

# Impulse für eine persönliche Gottesdienst-Zeit zum 7.Sonntag der Osterzeit, 24.Mai 2020

## Ankommen

Einen Ort haben, wo ich sein kann.  
Wo manchmal etwas vom Himmel auf Erden zu spüren ist.  
Oder fast jedenfalls.  
Einen Platz finden,  
an dem ich gut sein kann.  
An dem ich einen Augenblick still werden kann,  
zur Ruhe kommen kann.  
Vielleicht brennt vor mir eine Kerze.

So sitze ich da.  
Vor mir das Bild: Ein Stück Himmel.  
Was verbinde ich damit? Was löst es in mir aus?

Behutsam achte ich auf mein Ein- und Ausatmen.  
Lasse meine Gedanken kommen und gehen.  
Horche in mich hinein.  
Vielleicht schließe ich für einen Augenblick meine Augen.  
Vielleicht sitze ich auch draußen  
und kann den Himmel über mir sehen.

Manchmal ist der Himmel ein Bild.  
Ein Bild für das schützende Zelt, unter dem ich mich geborgen weiß  
in Gott, der Quelle des Lebens,  
in Jesus Christus, unserem Bruder,  
gestärkt durch die Heilige Geistkraft. Amen.

*Zeit für das Kreuzzeichen*



## Einstimmen

Da sind wir im Kirchenjahr nun zwischen Himmelfahrt und Pfingsten angekommen. Ein Wechselbad der Gefühle haben die Jüngerinnen und Jünger hinter sich. Perplex die Erfahrung am leeren Grab. Aus heiterem Himmel – kein Leichnam Jesu mehr. Gütiger Himmel, was war da geschehen? Sie hatten doch so gehofft und dann das. Schreit diese Enttäuschung nicht zum Himmel? Doch dann ein Licht-Blick, immer wieder. Begegnungen mit dem Auferstandenen. Du lieber Himmel, das fühlt sich an, als schickst Dich der Himmel. Und dann - aufgenommen in den Himmel, dieser Jesus. Bei Gott und doch auch hier. Gott mit uns. Und das, bis ans Ende der Welt. Der Himmel ist nicht zu greifen. Doch der Himmel ist da. Spielt mit. Lässt uns ahnen, was uns mal erwartet. Und der Himmel beginnt hier. Bei uns. Auf der Erde. Mitten im Alltag. Es liegt an uns, etwas vom Himmel auf Erden lebendig werden zu lassen.

- ♪ Höre den Herzschlag des Himmels klingen in Deinem Herzen.  
Spüre den Herzschlag der Erde pochen in Deinem Sein. (Helge Burggrave)

<https://www.youtube.com/watch?v=RTDICxP8XKU>

**Im Johannes-Evangelium heißt es heute unter anderem:** (Joh 17, 1a.8 nach der Übersetzung in der Bibel in gerechter Sprache)

Jesus blickte auf zum Himmel und sagte: Du, Gott, hast mich erwählt und die Zeit ist gekommen.

Die Worte, die Du mir gegeben hast, habe ich den Menschen weitergegeben. Und sie haben sie aufgenommen und wahrhaft erkannt, dass ich von Dir ausgegangen bin, und sie sind zum Glauben gelangt, dass Du mich gesandt hast.

### Ein paar Gedanken dazu:

Die Kraft der Worte! Wir kennen sie. Wissen, was Worte bewirken können. Wie kraftvoll sie sein können, aber auch wie bestimmend oder gar verletzend. Und wie sie uns in den Bann ziehen können. Worte, die aufrütteln und wachrütteln. Worte, die uns berühren. Worte, die wie Balsam für die Seele sind. Worte sind sooo vielfältig. Nicht immer gelingt es uns, die richtigen Worte zu finden. Und in manchen Situationen bleiben uns die Worte – im wahrsten Sinne des Wortes - im Hals stecken oder fehlen uns ganz. Worte haben Gewicht und Worte überdauern die Zeiten. Wie schön, dass sie in Büchern aufbewahrt werden. Noch besser, wir tragen sie im Herzen. Das ist die Botschaft von Jesus. Dass seine Botschaft zum gelebten Wort wird. Ganz konkret. In vielen Beispielen. Seien wir kreativ, auch als Gemeinde, die sich in diesen besonderen Zeiten miteinander verbindet. (Und wie sagte schon Frère Roger, der Gründer von Taizé)

„Leben wir das, was wir vom Evangelium begriffen haben, und wenn es noch so wenig ist“.

### ☀ **Verweilen wir einen Moment in Stille**

Stellen wir uns hinein in die Verbindung mit allen Menschen in den vielen Kirchen der Christenheit und beten zu Gott, der uns so vielfältig entgegenkommt:

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Ein Wunsch zum Schluss:**

Himmlische Fülle  
wünsche ich Dir  
hier auf Erden  
mitten im Alltag  
soviel Du brauchst  
und was immer das für Dich heißt

Himmlische Fülle  
schaut nicht immer gleich aus  
ist vielfältig  
bunt oder himmelblau  
und manchmal vielleicht so ganz anders  
als wir es erwarten

Und doch  
himmlische Fülle  
meint Dich  
ganz und gar  
und mit Haut und Haaren  
sie kommt Dir entgegen  
manchmal wohldosiert  
löffelweise  
und manchmal eben in großer Fülle

Schau, was Du brauchst  
wirklich brauchst  
für ein ehrliches und echtes Leben  
zwischen Himmel und Erde.

Gott segne Dich und alle, die Dir am Herzen liegen. Amen.

🎵 Da berühren sich Himmel und Erde

<https://www.youtube.com/watch?v=l72k-JQUuU0>

Wir wünschen Ihnen und Euch eine gute, neue Woche und die Vorfreude auf ein geist-reiches Pfingstfest.  
Melden Sie sich einfach bei uns, wenn sie ein Gespräch wünschen oder sonst etwas brauchen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pastoralteam aus dem Pfarrhaus  
Ihr/Euer Pfarrer Klaus Rudershausen und Christine Rudershausen